

EDITORIAL

Liebe Busfahrerinnen, liebe Busfahrer,

im Februar 2026 erreicht die in der Schweiz bei Busfahrerinnen und Busfahrern durchgeführte TRAPHEAC-Projekts eine neue Etappe.

Bis heute haben **562 Personen** am Ausgangsfragebogen teilgenommen, und **272** haben bereits den ersten Folgefragebogen ausgefüllt.

Diese regelmässige Nachbefragung ermöglicht es, die **Entwicklung der Arbeitsbedingungen und des Gesundheitszustands** der Teilnehmenden zu beobachten sowie die Zusammenhänge zwischen diesen beiden Dimensionen zu untersuchen.

In diesem zweiten Newsletter finden Sie eine Zusammenfassung der Veränderungen, die in den letzten zwölf Monaten beobachtet wurden – ob positiv, negativ oder stabil.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihre Teilnahme!

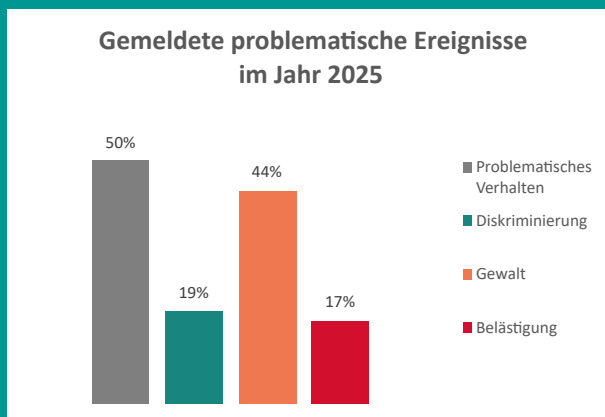
Das TRAPHEAC-Forschungsteam

HAUPTERGEBNISSE

Die Analyse Ihrer Daten und der Vergleich zwischen 2024 und 2025 ermöglichen es mehrere Trends in Bezug auf problematische Verhaltensweisen, körperliche Beschwerden und die allgemeine Entwicklung der Arbeitsbedingungen zu identifizieren. Problematische Verhaltensweisen und körperliche Schmerzen.

Problematische Verhaltensweisen

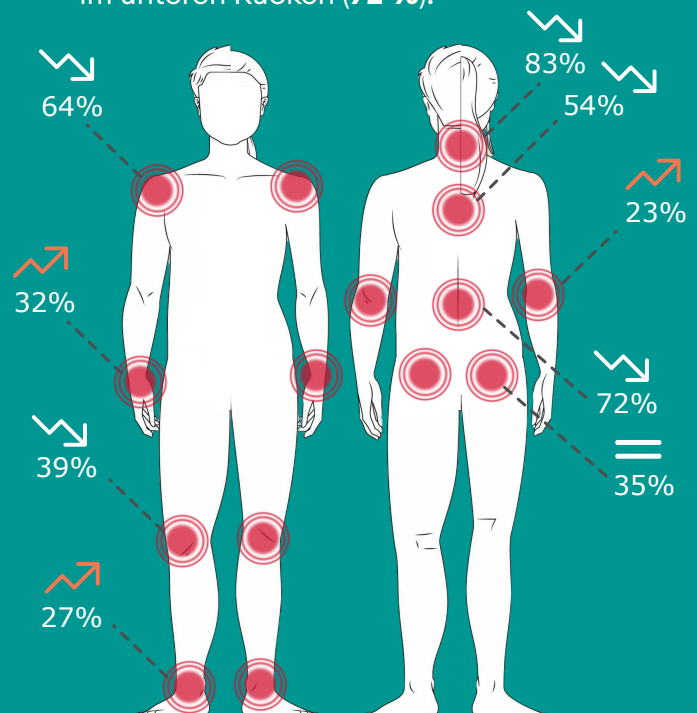
Die Häufigkeit problematischer Verhaltensweisen (Diskriminierung, Gewalt, Belästigung) bleibt seit Beginn der Studie **insgesamt stabil**.
 → Etwa **jede zweite Person** berichtet mindestens von einem problematischen Verhalten.
 → Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch ein **leichter Rückgang** (1 bis 3 %) zu beobachten.



Körperliche Schmerzen

Muskel-Skelett-Beschwerden bleiben weiterhin häufig, insbesondere :

- im Nackenbereich (**83 %**),
- in den Schultern (**64 %**),
- im unteren Rücken (**72 %**).



Entwicklung der Arbeitsbedingungen

- Für die Mehrheit der Teilnehmenden wurden **keine Veränderungen** der Arbeitsbedingungen festgestellt.
- Etwa **ein Drittel** der Befragten berichtet jedoch von einer **Verschlechterung**, insbesondere im Zusammenhang mit :
 - der zunehmenden Dichte des Strassenverkehrs,
 - einer schwierigeren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben,
 - dem Stressniveau bei der Arbeit.
- Zwischen **5 und 10 %** der Teilnehmenden geben eine **Verbesserung** ihrer Arbeitsbedingungen an. Die am häufigsten genannte Verbesserung betrifft die **Schlafqualität**. Drei Viertel der Teilnehmenden beurteilen ihre Schlafqualität als akzeptabel bis gut. In den folgenden Grafiken finden Sie detailliertere Ergebnisse.

Arbeitszeitorganisation



Arbeitsstress



Pause



Schlaf



Aufenthaltszeit am Endpunkt



■ Stabil ■ Verbessert ■ Verschlechtert

Körperliche Arbeitsbelastung



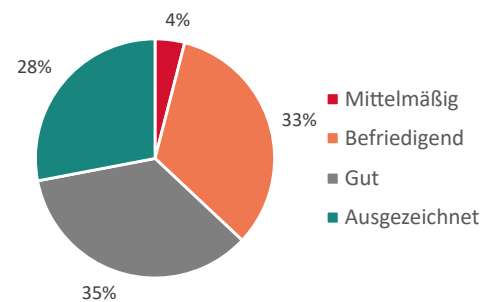
Strassenverkehr



Work-Life-Balance



Score-SQS (Schlafqualität)



Unser Team setzt die Analyse der erhobenen Daten fort und konzentriert sich dabei auf die Themen, die Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen als prioritär genannt haben: gesundheitliche Auswirkungen langer Arbeitstage mit grosser zeitlicher Ausdehnung, ergonomische Belastungen, Angst vor Unfällen und Müdigkeit.

Diese Ergebnisse werden Ihnen anlässlich des Kolloquiums vorgestellt, das wir für Sie – die Teilnehmenden der TRAPHEAC-Projekts – am **24. April 2026** an der Universität Lausanne organisieren. Merken Sie sich dieses Datum vor. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!



Melden Sie sich an !

Ihre Teilnahme an dem Projekt ist zentraler Bedeutung. Um die weitere Entwicklung und die kommenden Ergebnisse zu verfolgen, finden Sie alle Informationen auf www.trapheac.ch.